

Fünfter Abschnitt.

Theater, Sehenswürdigkeiten, Büchereien und Leshallen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Heilanstalten, Stiftungen, Vereine, Zeitungen.

A. Theater usw.

Die **Königlichen Hoftheater** siehe II. Teil, 1. Abschnitt.
(Die Hoftheaterpläne befinden sich am Schlusse dieses Buches.)

Albert-Theater.

Das Albert-Theater wurde 1871—73 auf dem Albertplatz in der Neustadt erbaut von Architekt B. Schreiber. Es diente dem königlichen Hofschauspiel von 1873 bis 1913, ging am 1. August 1913 in den Besitz der Albert-Theater-Aktien-Gesellschaft über und wird unter der Leitung des Direktors M. René, königl. Hofschauspieler a. D. als Schauspielhaus weitergeführt. Es faßt nach dem Umbau, durch den es den modernen Ansprüchen im Bühnen- und Zuschauerhause angepaßt wurde, 1300 Personen. Die Spielzeit ist ganzjährig; die Vorstellungen beginnen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. An Sonn- und Feiertagen finden Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen statt. Die hiesigen Tagesblätter bringen den Spielplan. Im Theater befindet sich ein geräumiges Tagesrestaurant („Alberttheaterkeller“) und im 1. und 3. Rang je ein Büfett.

(Der Sitzplan befindet sich am Schlusse dieses Buches.)

Residenztheater.

Unter diesem Namen besteht seit dem Jahre 1872 das auf der Zirkusstraße erbaute große steinerne, mit eisernem Dache versehene Theater, jetzt unter Leitung des Herrn Carl Witt. Die Vorstellungen beginnen abends 8 Uhr, Montags und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, und die hier erscheinenden Tagesblätter bringen das Repertoire. Sonn- und Feiertags finden Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen statt. Das Theater hat 1250 Plätze. Im ersten und zweiten Obergeschoß befindet sich je ein Büfett. Das Theater wurde im Sommer 1902 renoviert.

(Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches.)

Variététheater.

Flora-Theater (Hammers Hotel), Striesen, Augsburger Str. 7, Eing. auch Blasewitzer Straße.

Sommer-Variététheater. Besitzer: Moritz Beckert.

Hotel Königshof, Strehlen, Residenzstr. 62/64.

Theater- und Ball-Etablissement. Direktion: Emil Scheip. Pächterin: Antonie verehel. Scheip.

Eymians Thalia-Theater, Görlitzer Str. 6.

Elegantes Variété-Etablissement. Täglich Vorstellung.

(Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches.)

Das Dresdner Künstler-Theater „**Victoria-Salon**“, Waisenhausstr. 26.

Das in den Jahren 1869—70 erbaute, 1897—98 gänzlich umgebaute und 1907—1908 wiederum renovierte Etablissement für gr. Konzerte, erstklassige musikalische, mimische, equilibristische, akrobatische Künstlerpezialitäten, Schaustellungen, Gesangs-, Ballett- und Theater-Vorstellungen und Pantomimen. Direktion: Carl Thieme, königl. Sächs. Kommissionsrat. Bureau: Waisenhausstr. 26, II.

Zentraltheater, Waisenhausstr. 6.

Eines der größten und schönsten Variété- und Schauspiel-Häuser Deutschlands mit ca. 2000 Sitzplätzen im Parkett, I. u. II. Rang. Täglich erstklassige Vorstellungen. Sonn- u. Festtags Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen. Die Tagesblätter und Plakattafeln bringen das jeweilige Programm. Bureau: Waisenhausstr. 4, III. (Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches.)

Zirkus Sarrafani, König-Albert-Straße.

Hierüber:

Konzertsaal. Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17.

Konzertorgel mit 54 Registern. Podium für Chor und Orchester für 250—300 Personen.

(Der Plan befindet sich am Schlusse dieses Buches.)

B. Sehenswürdigkeiten.

a) Die wichtigsten Bauwerke.

In Altstadt:

Städt. Ausstellungspalast mit Ausstellungspark, Stübelpfad.

Brühlsche Terrasse mit Kunstakademie, Albertinum und Velvedere, Denkmäler von Rietschel, Semper und Ludwig Richter.

Hauptpolizeigebäude nahe dem Birnaischen Platz.

Hauptwache zwischen königl. Schloß und Taschenbergpalais.

Johanneum an der Augustusstr. mit Fürstenzug, dem Stallhof, der königl. Wagenhaltung, dem Historischen Museum und der Porzellansammlung.

Kreuzschule am Georgplatz.

Neues Landgericht am Münchner Platz.

Neues Rathaus mit Rathaustrum, Stadtmuseum und Rathweinkeller. Führungen durch die Festräume wochentags (außer Sonnabends nachm.) 8—1 $\frac{1}{2}$ u. 2—1 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sonntags von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Versammlungsort: Rathauspl. 1.

Kgl. Opernhaus (Besichtigung des Innern nachmittags 2 Uhr nach Lösung von Karten in der Generaldirektion Schöffergasse 16, II., 1 *h.* jede Person).

Königl. Schauspielhaus, Ostra-Allee 3, gegenüber dem königl. Zwinger.

Kgl. Schloß mit den beiden Schloßhöfen; Grünes Gewölbe, Hoffilberkammer, Georgetor. Besichtigung der Festräume: Wochentags 9—1, Sonntags 11—2 Uhr, 1 bis 3 Personen 1,50 *h.*, jede weitere Person 50 *h.* Kinder bis zu 14 Jahren 15 *h.*

Ständehaus am Schloßpl. mit beiden Sitzungssälen und Wandelhalle.

Technische Hochschule am Bismarckplatz, an der George-Bähr- und Helmholtzstraße.

Zwinger mit Gemädegalerie (Torpavillon, Denkmal König Friedrich Augusts des Gerechten, Wallpavillon, Nymphenbad, Zwingersteich).

Christuskirche in Vorst. Strehlen (zweitürmig).

Frauenkirche, Ruppel, Inneres. (Motette Sonnabends nachmittags 4 Uhr.)

Katholische Hofkirche (berühmte Gesangsmesse mit Orchester Sonntags 11 Uhr) mit prachtvollem Turm und sehenswertem Inneren.

Kreuzkirche, Turm, Inneres. (Berühmte Vesper Sonnabends nachmittags 2 Uhr.)

Buchdruckerei der Dr. Güntzschschen Stiftung Herstellung russischer u. anderer fremdsprachiger Drucksachen.